Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 11

Artikel: Uebungsreise der eidg. Centralschule im Juni 1873

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

herr Bunbebrath Belti wird biefe Arbeit ohne | Oberft hoffstetter bas Unglud, vor einigen Jahren, Zweifel für den Abschnitt Unterricht ber neuen Di= litärorganisation verwenden.

Auch im Gebiete ber Militar-Literatur mar Oberft Hoffftetter thatig. Seine unter bem Titel "Tagebuch ans Stalien" erschienene Arbeit ift befonbers vom Standpunkt bes Sicherheitsbienftes fehr intereffant. Er ift auch Berfasser einer Schrift über ben Bebedungsbienft bei Geschützen und einer Unleitung für Unteroffiziere. Oberft Hoffstetter hat ber "Mi= litar-Beitung", besonders in fruherer Zeit, manchen ichatenswerthen Beitrag geliefert.

Oberft hoffstetter war ein ganzer Solbat. Mit scharfem Geift und militarischem Blid verband er grundliches militarifches Wiffen. Obaleich im Dienste streng, mar er boch nichts weniger als pe-Bei Offizieren und Solbaten war er gleich beliebt. Im Umgange höflich, mußte er auch im Dienste sich ftets anftanbiger Formen zu bebienen.

Gin großes Berdienst Oberft Hoffstetters, welches man bei unsern Berhaltniffen nicht hoch genug an= schlagen kann, war, daß er sich nie durch Rebenrücksichten beeinfluffen ließ. Befähigung, nicht politische Gesinnung, bestimmte fein Urtheil.

Da Oberft hoffstetter voll neuer Gedanken und Entwürfe, babei von großem Gifer und mit feltener Arbeitskraft ausgerüftet mar, so ist gerade im gegenwärtigen Augenblick, wo die Frage ber Centralisation bes Militär-Unterrichts an uns herantritt, sein Verluft unersetzlich. Richt Jedem steht bas nämliche Wiffen, nicht Jebem eine fo reiche Erfahrung, abgesehen von ben übrigen Gigenschaften, zu Gebote.

Den 7. Februar mar Br. Oberst Hofistetter in Dienstesangelegenheiten im Auftrag bes eibg. Di= litarbepartements in Benf. Den 8. kehrte er nach Thun gurud. Abends fühlte er fich unwohl. Das Uebel machte raich bebenkliche Fortschritte und am 9. um 4 Uhr Morgens mar er eine Leiche.

Mit welchem Gifer fich Oberft hoffstetter bem ihn aufreibenden Dienste widmete, bavon lieferte er auf bem Tobtenbette noch einen Beweis. Als ber Schmerz ihn beinahe übermältigte, wollte ihn ber Argt chloroformiren. Er gab es nicht zu, in= bem er fagte, bas gebe nicht, Morgens muffe er ben Ropf zur Arbeit frei haben.

Oberst Hoffstetter litt seit 1871 an einem hart= näckigen Unterleibsleiben. Bon Zeit zu Zeit mar er heftigen Rolikanfällen unterworfen. tonnte er einen Kurs ohne Unterbrechung zu Ende führen. Doch kaum nothbürftig hergestellt, widmete er fich wieber mit allem Gifer bem Dienft. Das lette Jahr suchte er Heilung in Karlsbab, boch bas lebel blieb. Es ließ fich voraussehen, daß einmal plötlich eine Katastrophe eintreten werbe, und boch, als fie fo fcnell tam, hat fie uns alle schmerzlich überrascht.

Oberft von hoffstetter mar mit einem Fraulein von Room aus Ulm verheirathet. Gin Sohn und zwei Töchter entsproffen biefer Che. Den Gobn, einen hoffnungsvollen 13jährigen Knaben, hatte reçus de Berne, je me place sous votre com-

in Kolge eines unglücklichen Sturges, ju verlieren. Theilweise Entschädigung fur ben berben, unerfet = lichen Verluft gewährten ihm, infofern biefe möglich, feine zwei liebensmurbigen Tochter.

Der Tob hat die Familie schwer betroffen und ein schönes Familienleben zerftort, an dem Grabe trauern mit ben hinterlaffenen nicht nur die Difi= giere, bie ihm naber geftanben, fonbern bie gange Urmee.

Dberft hoffstetter bat in ftrenger Pflichterfüllung, in raftlofer Thatigkeit bem Baterland fein Leben zum Opfer gebracht und seine Lebenöfraft vorzeitig aufgerieben. Aus biefem Grunde wird fein Rame ftets in unferer bankbaren Erinnerung fortleben.

UebungBreise der eidg. Centralschule im Juni 1873.

(Fortfegung.)

Für ben 10. Juni war ber Avantgarbe folgende Marschbisposition ertheilt:

"Die Avantgarde formirt sich für die Paffage bes Gotthard, mit Rudficht auf ben ungewöhnlich ftarten Schneefall ber letten Wochen aus folgenben Truppen:

- 1 Infanterie=Regiment,
- 1 Artillerie-Abtheilung,
- 1 Geniedivision,
- 2 Kompagnien Cappenrs.

Diese Truppen marschiren in folgender Marsch= ordnung:

Borhut: 61/2 Uhr Morg. vom Hospiz ausbrechend:

- 1. Sappeur-Rompagnie.
- 1. Bat.

Referve der Avanigarde: 51/2, Uhr Morgens ab Hofpenthal.

- 2. Sappeur=Rompagnie.
- 2. Bat.
- 1. und 2. Div. bes 3. Bat.
- 1. Art.=Abtheilung.
- 3. Div. bes 3. Bat. als Art. = Bebedung. Munitionsftaffel und Umbulance.

Diefe fammtlichen Truppenabtheilungen marschiren auf boppelte Abstanbe."

In Airolo am 10. fanden bie gewöhnlichen Tages= arbeiten ber Stabe und bes Rommiffariats ftatt. Rünftig werben wir biefelben, um Wiederholungen ju vermeiben, als felbstverftandlich voraussetzen, nicht mehr aufführen und nur die besonderen erwähnen. Un biefem Tag war angenommen, ber General habe Befehl ertheilt, die Divifion foll bis auf Weiteres in Airolo verbleiben. Der Divifionar macht von biefem Befehl bem Kommandanten von Bellinzona Anzeige und unterläßt es nicht, gegen ben erhaltenen Befehl telegraphisch Gegenvorstellun= gen zu machen.

Die telegraphische Depesche bes Commandanten von Bellingona lautete:

Mon colonel.

D'après les ordres télégraphiques qué j'ai

mandement et viens vous faire rapport sur mes | dem Armee-Hauptquartier der Besehl in Airolo ein, forces et positions. | die Division solle am 12. Juni, wenn heute bis 5

J'occupe Bellinzona avec 6000 hommes et 4 batteries d'artillerie. Mes avant-postes placés sur le Monte-Cenere, du lac-majeur et au passo di St. Jorio, ont été vigoureusement attaqués la nuit dernière par l'ennemi surtout dans la partie occidentale.

Autant qu'il a été permis d'en juger, nos assaillants qui ont été repoussés, formaient l'avant-garde d'un corps ennemi fort de 20 à 25,000 hommes.

Présageant une nouvelle et plus vigoureuse attaque, je viens, colonel, vous demander des ordres.

N. N. commandant de Bellinzona.

Die dem Kommandanten von Bellinzona zugesendete Instruktion war folgendermaßen abgefaßt:

Instructions:

Le commandant de la place de Bellinzona ayant avisé le commandant de la Ie division que ses détachements de Locarno et du Monte Cenere sont sérieusement menacés dans leur position, les présentes instructions ont pour but de l'informer de la marche en avant de la Ie division et de lui indiquer quelles sont les mesures à prendre en attendant l'arrivée de la division à Bellinzona.

La le division a passé aujourd'hui 10 juin le col du St. Gotthard avec son infanterie; l'accumulation des neiges a rendu le passage de l'artillerie impossible; des mesures sont prises pour l'effectuer aussitôt que faire se pourra. L'avant-garde de la division se trouve aujour-d'hui à Faido.

Le 11 juin au soir elle sera à Osogna et le 12 toute l'infanterie de la division pourra entrer à Bellinzona.

Il importe qu'en attendant l'arrivée de ce renfort le commandant de la place de Bellinzona tienne aussi longtemps que possible les positions de Locarno et du Monte Cenere.

Dans le cas où ses détachements devraient se retirer il occupera la première position de Bellinzona et ne se repliera derrière la seconde que lorsque celle-là sera devenue à son tour intenable.

Si la seconde position de Bellinzona venait à tomber entre les mains de l'ennemi, le commandant de Bellinzona se retirerait dans la direction de Roveredo où il prendrait si possible une nouvelle position jusqu'à ce que la Ie division sera venue attaquer l'ennemi sur son flanc gauche.

Die Avantgarbe und die Brigaben berichteten nach Ankunft in Airolo über ben Marsch über ben St Gotthard, ben Bezug der Cantonnemente und Bivouacplätze, die Avantgarbe noch speziell über die Aufstellung ber Borposten und die Organisation bes Sicherungsbienstes.

Es murbe bann supponirt:

Um bie Mittagsftunde bes 11. Juni trifft aus in Bereitschaft gesett :

bem Armee-Hauptquartier ber Besehl in Airolo ein, bie Division solle am 12. Juni, wenn heute bis 5 Uhr Abends keine andere Weisung ersolge, ben Marsch nach Bellinzona fortsetzen. In biesem Falle ist es wünschenswerth, wenn die Avantgarbe noch bis Faibo marschiren kann.

Arbeiten in Faido. I. Abtheilung. c Befehl für die Fortsetzung des Marsches am 12., nachdem in der That Weisungen von Luzern nicht eingegansgen sind; d. Bivonac-Einrichtungen für die Divission bei Faido.

Rombinirte Abtheilung. a. Antrage zur Sicherstellung ber Berpflegung für ben 12. Juni; b. Befehle für die Proviantkolonnen, weil sich in Airolo bereits Mangel gezeigt hat und eventuell für ben Fall, daß ber Divisionar einen Bivonac für die Division bei Faibo anordnet.

Bemerkung. Da am 12. die Abtheilungen wechseln, wurden die Aufgaben nur bis und mit bem 12. ausgebehnt.

Fur die nachstfolgenden Tage murde nachstehen: bes Marschtableau entworfen:

Eibgenöffische Armee.

I. Division. Hauptquartier Airolo ben 11. Juni 1873 Mrg. 9 U.

Marschtableau.

Rorpe.	Aufstellung am	am	am	
scorpe.	11. Junt.	12. Junt.	13. Juni.	
Stab.	Airole.	Biaeca.	Bellingona.	
1. Regiment.	Faido.	Osogna.	Monte Cenere.	
2. "	, Quinte.	Biaeca.	Marobbia.	
3. ,	Airolo.	Pollegio.	Bellinzona.	
4. "	Airolo.	Bodio.	Ztuingonu.	
Berrflegunge:	Pospenthal.	Giornico.	Carasso.	
Part b. Div.	Bafen.	Duinto.	Biasca.	

Der als Rommissär funktionirenbe Offizier versfaßte, zu hanben bes Divisionars, folgenben Rapport über ben Stanb ber vorhanbenen Lebensmittel:

Im Cornister ber Mannschaft befindet sich 1 eiserne Ration.

In ber Sandproviantfolonne befindet fich 1 eiferne Ration.

In der Divisionsproviantkolonne Setztion 3 und 4 sind für zwei Tage Lebensmittel:

Brod	19200	Rilo
Räse	3200	"
Hafergrüße	4096	,,
Salz	640	,,
Hafer	18000	,,
Raffee	768	,,

In Airolo befindet sich der 3. Theil des Bedarfes für zehn Tage von folgenden Lebensmitteln:

. Heu 36000 Kilo.

Fleisch 107 Stude Bieh.

In Faibo befindet sich vom Bedarf fur zehn Tage:

2/3 Heu 72000 Kilo.

2/3 Fleisch 214 Stücke Vieh.

3/3 Wein 320 Saum.

Im Etappen = Magazin Unbermatt find an Lebensmitteln zum Transport über ben Gottharb in Bereitschaft gesett:

Für 10 Tage Mehl zu Brodbereitung 71111 Rilo. Rauchfleisch 8000 5 8000 5 Rase " 4800 3 Reis " 7 2 Bulfenfrüchte 7680 " " Salz f. Mannschaft u. Brob 4736 10 " Raffee 3840 10

Die 3. und 4. Sektion ber Divisionsproviantkolonne befindet sich in Giornico.

> Retapitulation. Brob 19,200 Rilo. 11,200 Rase Hafergrütze 4096 Salz 5376 18,000 Hafer 4608 Raffee 108,000 Heu 321 Stück. Kleisch 320 Saum. Wein 71,111 Kilo. Mehl Rauchfleisch 8000 4800 Reis Hülsenfrüchte 7680

Mit Ausnahme der Avantgarde fassen \\ 4-5 U. \\ Die Avantgarde fast in Bobio. \end{arm.}

Der Divifionsfriegstommiffar.

Fur die betreffenden Gemeinden wurden folgende Bufdriften abgefaßt:

Lod. Municipalità Airolo! Pei bisogni della divisione verranno requisiti in Airolo e dintorni i seguenti oggetti di approvigionamento:

10-32 capi di bestiame grosso.

2º — 7000 k. di fieno delle migliori qualità. Pei dettagli dei riparti immagazinamento e caricamento conferirete col commissario federale N. N. che è portatore del presente ordine.

Con perfetta stima.

N. N. commissario di Divisione.

Lod. Municipalità Faido! Pei bisogni della divisione verranno requisiti in Faido e comuni circonstanti i seguenti oggetti di approvigionamento.

1º - 32 capi di bestiame grosso.

2º — 64 Saum (doppia brenta vecchia) di vino rosso.

3°-14,600 k. Fieno buono e stagionato.

Pei dettagli del riparto, immagazinamento e caricamento conferirete col commissario federale latore del presente ordine.

Con perfetta stima.

Il commissario di Divisione: NN.

Eine weitere Mittheilung wurde bem Ctappencommissär von Andermatt, biese lautete:

Divisionehauptquartier Faido, 11. Juni 1873.

An den Etappe-Kriegskommissär in Andermatt! Machen Sie sich bereit, zwölf Stunden nach Erhalten dieser Anzeige den zehntägigen Bestand 3hres Magazins sofort bei eintreffenbem Befehl über ben Gotthard zu beförbern. Sorgen Sie gleichzeitig für Ersatz aus bem Hauptbepot Luzern.

Achtungsvoll

Der Rriegstommiffar ber Divifion.

Bei der Wichtigkeit des Defilee's von Dazio Grande wurde ein Offizier mit der Rekognoszirung desselben beauftragt und dieser berichtete:

"Das Defilee von Dazio Grande ist die größte Berengung des obern Tessinthales, gebildet durch ben sich quer vorlegenden Monte Piattino.

Diesen burchbricht ber Tessin und an ben steilen Uferfelsen windet sich die Chaussee in dreimaligem Bechsel vom rechten auf das linke Ufer.

Es ist somit Dazio Grande ein Bunkt, welchen ber Feind mit Ausbietung aller Kräfte vor uns zu erreichen streben wird, um unserm Borrücken nach Bellinzona in bieser starken Sperrstellung ein Ziel zu setzen, oder unsern Bormarsch wenigstens aufzuhalten.

Eine feindliche Avantgarbe, welche die Stellung von Dazio Grande besehen will, müßte in erster Linie die mittleren vorspringenden Felsenränder des Monte Piattino auf beiden Tessinufern besehen, um die Chausses zu beefen, anderseits dürfte sie jedensfalls dem Bergweg, der von Altanca und Deggio her über Freggio in den Rucken ihrer Stellung führt, große Ausmerksamkeit schenken.

Endlich findet der Feind vor bem Defilee von Dazio in der Position von Prato einen Punkt, der erstens eine Umgehung seiner linken Flanke verhüten kann und der ferner jeden Angriff auf der Chaussee gegen Dazio in die Flanke nimmt.

Angenommen, ber Feind wurde ein Regiment zur Vertheidigung bes Defilee's bestimmen, so ist es wahrscheinlich, baß er

mit einer Division ben Monte Biattino im Cen- trum.

mit einer anbern Division auf bem rechten Flüsgel vorwärts Freggio,

und auf bem linken Flügel mit einer Division Prato besetht,

mahrend die zwei andern Bataillone als allgemeine Reserve bis auf weiteres bei Faido zurud'= behalten wurden.

Für Verwendung von Artillerie ober Kavallerie bietet sich bem Feinde bei Besetzung ber Stellung bei Dazio keine Gelegenheit.

Wie wir nun unsererseits von Airolo aus mit der Avantgarde die Position des Feindes bei Dazio angreisen wollen, so präsentirt sich der direkte Frontal-Angriff auf der Chaussee als der schwiezrigste und wenn Prato vom Feind besetzt ist, als saft uneinnehmbar, es wäre denn mit großer Ueberzmacht und unter enormen Berlusten.

Der für uns zweckmäßigste Angriffspunkt ist unsstreitig ber Weg auf ben steilen Sohen bes linken Tessinufers via Altanca-Deggio auf Freggio gegen Faido, von welchem Wege aus bas Defilee von Dazio in Klanke und Rücken gesaßt werben kann.

Auf ber hauptstraße muffen bie Kavallerie und

bie Batterie nebst einem Bataillon Infanterie folgen, ba bie Spezialwaffen auf keinem anbern Wege vorzuruden vermöchten.

Dem schwierigen Angriff von ber Chaussee her ist baher mehr eine bemonstrative Absicht zu Grunde zu legen; bas heißt ber Feind mußte von Fiesso aus burch unsere rechte Kolonne ernstlich beschäftigt werben, bamit er keine ober wenigstens weniger Berstärkung auf seinen rechten Flügel birigiren kann.

Ein eigentlicher Sturmangriff von Fiesso aus auf Prato und Dazio kann nicht eher eintreten, als bis die Einwirkung unserer linken Hauptkolonne sich beim Feinde fühlbar macht.

Bei Fiesso läßt sich am Walbsaume oberhalb ber Kirche unsere Artillerie sehr gut verwenben, indem sie von dort aus die Ausstellung des Feindes von Prato dis zu den Felswänden des Wonte Piattino, nebst den Häusergruppen von Dazio und Worasco in wirksamen Schußbereich hat.

Die Infanterie (Reserve hinter Fiesso gebeckt) würde ihre Tirailleurs einerseits bem Chaussesbamm, anderseits bem rechtsseitigen Walbabhang entlang zunächst bis an ben kleinen Bach vorwärts Fiesso vorwersen und von hier aus müßte die Infanterie versuchen, in Gruppen oder Schwärmen sich in die vorliegenden Häusergruppen und womöglich an das breite Bachbett herwärts Prato zu werfen.

Eine Umgehung ber Stellung von Prato ist nicht ausführbar und ber Vertheibiger von Prato wird um so zäher aushalten können, als ihm schlimmsten Falls noch zwei Nückzugspfabe offen stehen, erstens eine zwar schwierige Passage über die Felsen bes Wonte Piattino in das Desilee hinunter und anderseits ein für Infanterie gangbarer Psad über Cornone nach Faido.

Man tann baber turz resumiren, bag mir auf ber Chaussee bemonstriren, auf bem Weg Altancas Freggio bagegen ben Hauptstoß führen muffen.

Dazio, 11. Juni, Abg. 7 Abends. (Fortfegung folgt.)

Der Karliftenfrieg 1873 in den fpanischen Rards probingen.

(Fortfegung.)

Die Proving Alava bilbet eine große Ebene mit sanften, wellenformigen Erhebungen in ihrer Mitte, welche ben Gebrauch aller Waffen erlaubt. Dier befinden fich keine Banden, man bedarf also auch keiner Kolonnen. Die Garnison von Bitoria und bie in der Proving flationirte Kavallerie genügt, um die Bilbung von Banden zu verhindern und den Marich kleiner Abtheilungen bes Feindes von Navarra nach Biscaya zu erschweren. Die Mehrzahl der Kolonnen erfordert die Proving Navarra.

Die Mehrzahl ber Kolonnen erforbert bie Proving Navarra. Der westliche Theil berfelben, im Allgemeinen burch ben Arga-Fluß begrenzt, ift ber Schauplat zahlreicher Gefechte, hier in ber Segend von Eftella ift bie Heimath bes Karlismus.

Große Diftritte wie bie Sierra von Anbia und Urbafa find ben an Rommunifationen gebundenen Kolonnen ganz unzuganglich, in ihnen finden bie verfolgten Banben Schut und momens

Der Mangel an allen Ressourcen zwingt sie jedoch wieder, bie fruchtbaren Thaler aufzuluchen, in welche sie nur an wenigen Runkten hinabsteigen können. Den Banden die Rücklehr unsmöglich zu machen, muß das Bestreben ihrer Keinde sein. Doch hierzu gehört die Bersügung über ein starkes Korps, so daß der General en ohes in der Lage ist, alle Passe zur nachhaltigen Bertheidigung start besehen zu können und über zahlreiche Rossonnen verfügt, welche den Feind beständig versolgen. In geschiedter Kombination der Bewegungen dieser Kolonnen mit Rücksicht auf die bestimmte Bestitionen seithaltenden Abitsclungen liegt die Schwierigkeit, die Operationen zu leiten. Wird jedoch dem

Führer bas haupterforberniß, eine genügenbe Truppenmacht, nicht gur Berfügung gestellt, fo tann er einem so thatigen Feinbe gegenüber feine Aufgabe unmöglich löfen.

Die so oft genannten Thaler las Amescoas bilbeten in Nawarra gleichsem bie Standquartiere ber Banben. Durch selnbeitiche Kolonnen oftmals nach ben Sierren im Norden zurückgedrängt, haben sie ftets wieder jene Thaler erreichen konnen, benn die Passe waren entweder gar nicht ober so unzureichend besetzt, daß ber Marsch ber Banben nicht ausgehalten werden konnte. Dier in ben Amescoas, im Bazian (oberen Bibassatie) und im außersten Norden in ber Gegend von Zugaramundt setzten sich bie Banben fest und immer schwächer wurden die Bersuche bes Feindes, ihnen diese Stellung streitig zu machen.

Balb nach Ausrufung ber Republik ersette man ben Kommandeur ber Truppen im Norden, General Mortones, durch den General Mouvilas, nachdem verübergehend General Pavia das Kommando geführt hatte. Als Nouvilas am 7. März in Bampluna das Kommando übernahm, fand er Dorregaray und Olla bereits an der Spihe eines 2000 Mann starten Korps. Die Anstrengungen des Generals waren auf Bernichtung dese Korps gerichtet, gegen welches er den größten Theil der Kolonnen in Bewegung sett. Doch alle seine Bemühungen blieben völlig ersolglos. Bald nach der kranzössischen Grenze gedrängt und von dem Keinde völlig umstellt, dalb nach der Küste Biscayas verschlagen und von jedem Küdweg scheindar abgeschnitten, dalb in den Bergen Navarras Tag und Nacht versolgt, immer gelang es den kühnen Führern, oft durch ganz enorme Marschleistungen, das Korps unversehrt aus der Gesahr zurückzusühren. Selten verließ es den navarresischen Boden, mußte dies geschehen, so war man immer bestrebt, rasch wieder die heimathliche Brovinz zu erreichen, in welcher man auch allein die nöthige Erholung fand.

Im April verfügte Dorregaray bereits über 3000 Mann und 150 Pferbe, und als Don Carlos im Monat Juli auf bem Kriegsschauplate erschien, sand er eine navarrestige Division in der Starte von 5000 Mann, von welcher 4 in ihrer Organisation weit vorgeschrittenen Batailcone in 3 siegreichen Gesechten Proben ihrer Kriegstüchtigkeit gegeben haben. Es sind bies die Gesechte bet Monreal am 9. März, bet Eraul am 5. Mat, bei Lecumberri am 26. Juli. Sie allein verdienen aus jenem ersten Theil des Krieges eine besondere Erwähnung.

In ben 3 Geschien schlig Dorregaray mit seinen Gefamint-ftreitstraften ifolirte feindliche Rolonnen. Bei Monreal war es bie 600 Mann ftarte Kolonne bes Generalftabs-Obersten Ibarreta, welche nach einem Marfche von 8 Meilen Abends von 10 bie 12 Uhr bas Gefecht bestanb. Der Rommanbeur fiel, Mouvilas felbit, ber bie Rolonne begleitete, gerieth bet einer gegen bie Gefdube gerichteten Attate bee Feinbes ins Bandgemenge; bie Beichute fielen in bie Banbe ber Rartiften.") In bem Gefecht bet Graul murbe Oberft Navarro total gefchlagen , biefer felbit mit vielen Offizieren und Mannschaften gefangen , bie Batterie genommen. Doch tonnte man nur 1 Geschung und 2 Munitionswagen gurudführen, ba es an Transportmaterial fehlte und man bei ber Rabe anderer Rolonnen niemals lange an einem Orte verweilen barf. Die Radricht biefer Dieberlage rief in Mabrib große Aufregung hervor; ber eben erft bafeibit behufs Ueber-nahme bes Rriegeminifteriums eingetroffene General Rouvilas geht fofort wieder nach bem Rorben ab und will ben Aufftanb bis jum 1. Junt, an welchem bie Cortes jufammentreten, nieberwerfen. Doch mit bemfelben Migerfolge fette er bie Rampfe fort, am 26. Juni wird Oberft Caffanon bet Arruig zwifchen Lecumberri und Frurgun von bem Gros ber Ravaresen und Liggaraga geschlagen und verliert an 200 Mann und bie beiben Nouvilas ericien mit einer Rolonne gerabe noch Beidune. rechtzeitig, um weitere Berlufte gu verhuten.

(Fortfegung folgt.)

*) Kūr bieses Gesecht petitionirt heute Rouvisas um bas Großtreuz bes San Fernanbo-Orbens.

Im Berlage von &. Shulthef in Bürich ift erschienen und in allen Buchhanblungen zu haben:

Garibaldi in Rom.

Tagebuch aus Stalien 1849

pon

Guftan v. hoffftetter,

bermaligem Dafor in romifden Dienften.

Mit 2 Ueberfichtstarten von Rom und den römischen Staaten und 5 Safeln mit Blanen und Groquis.

gr. 8. br. Breis Fr. 4. 50.